

Sinzheim und Kurtzenhouse - ein deutsch-französische Sprachfreundschaft

von Katharina Ponert, M.A.

Viele Primarschulen im deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheingebiet, pflegen Partnerschaften mit ihren deutsch- oder französischsprachigen Nachbarn – so auch die Lothar von Kübel GHWS in Baden-Baden, Sinzheim.

Seit Jahren besteht eine lebendige Sprach- und Schulpartnerschaft mit der École primaire de Kurtzenhouse, die seit dem Schuljahr 2006/2007 um eine elektronische Komponente erweitert wird.

Leonore Müller-Holstein und Michelle Fuchs nahmen mit ihren Klassen am deutsch-französisch-sprachigen INTERREG-Projekt des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg „Schulpartnerschaften online, eTwinning am Oberrhein – Partenariats scolaires en ligne dans le Rhin supérieur“ teil.

eTwinning am Oberrhein – Das Projekt

„Von Twinning zu eTwinning“ war das Motto des bis Ende Juli 2007 vom europäischen INTERREG-Programm geförderten Projektes des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg und seiner französischen und schweizer Partner.

Mit Hilfe digitaler Medien, Computer und Internet wurden vor allem bestehende, traditionelle Klassenpartnerschaften unterstützt und, in Richtung eTwinning, elektronisch ausgebaut.

Stichwort eTwinning...

Was hat man sich darunter wohl vorzustellen? Nun ja, in diesem Fall bedeutet eTwinning eine „Virtualisierung interkulturellen (Fremdsprachen-)Lernens“: Im Projekt des LMZ konnten Schulen die Online-Plattform „emac-projects.org“, basierend auf einem einfach gehaltenen Content Management System, für gemeinsame, multimediale Online-Publikationsprojekte nutzen. Zu vorher vereinbarten und den jeweiligen Landeslehrplänen abgestimmten Themen des

Primarbereichs wurden, oft fächerübergreifend, Texte, Bilder, Audios und Videos in digitaler Form produziert und für den jeweiligen Schulpartner als Lehr- und Lernmaterial auf der Projekthomepage publiziert.

Das Resultat ist eine Art „multimediales Buch“, dessen authentische Sprachlehrmaterialien für den Fremdsprachenunterricht genutzt werden können – mit dem „Nebeneffekt“, dass sich im Unterricht nicht nur mit der Fremdsprache, sondern auch mit der eigenen Sprache eingehend beschäftigt werden muss und Medienkompetenz ganz selbstverständlich vermittelt wird.

Ergänzt wurde dieses „multimediale Buch“ durch das Abhalten von Videokonferenzen, bei denen Schülerinnen und Schüler ihre neuerworbenen Kompetenzen im fremdsprachlichen Dialog erproben konnten.

Der Regenbogenfisch – Le poisson arc en ciel

„Das Projekt Regenbogenfisch ist fächerübergreifend angelegt. Es erstreckt sich über einen Zeitraum von drei Monaten, in denen Inhalte in Französisch, Deutsch, Bildende Kunst, Biologie, Textilem Werken und Musik erarbeitet werden.“

(Leonore Müller-Holstein)

The screenshot shows the website interface for 'EUROPEAN mediaculture online'. The main content area is titled 'Index: Der Regenbogenfisch'. Below the title, there is a list of links: 'Hört und lest Kapitel 1.', 'Hört und lest Kapitel 2.', 'Hört und lest Kapitel 3.', 'Hört und lest Kapitel 4.', 'Hört und lest Kapitel 5.', 'Hört und lest Kapitel 6.', and 'Gedicht: Wann Freunde wichtig sind'. To the right, there is an 'Info' box with a fish illustration and text describing the project as interdisciplinary and multi-month. Below the 'Info' box, there is another illustration of colorful fish and text mentioning 'Textiles Werken' and 'MeNuk'.

Leonore Müller-Holstein (Sinzheim) und Michelle Fuchs (Kurtzenhouse) gewähren uns hier Einblick in ihre Konzeption.

Konzeption

Das Projekt „Fremdsprachliches Lernen in der Grundschule durch eTwinning“ wurde als fächerübergreifendes Langzeitprojekt realisiert und erforderte genaue Planung, Koordination und regelmäßige Absprachen.

Zu Beginn wurde ein allgemeiner Rahmen abgesteckt und Projektziele vereinbart:

- Erhöhung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler durch den alltäglichen Einsatz neuer Medien
- Erlernen grundsätzlicher Fähigkeiten im Umgang mit dem Computer, mit verschiedenen Programmen (Textverarbeitung, Bild- und Tonbearbeitung) und Peripheriegeräten (Digitale Kamera, Camcorder, Drucker, etc.)
- Kennen- und Nutzlernen des Internets (Korrekte Benutzung, mögliche Gefahren, Suchmaschinen für Kinder)

Diese Projektziele wurden natürlich, da es sich ja um ein deutsch-französisches Sprachlernprojekt handelte, mit einem fremdsprachlichen Aspekt versehen. Es sollten also Tonaufnahmen in deutsch und französisch erstellt, kleine Videosequenzen auf deutsch und französisch erarbeitet, aufgenommen und bearbeitet, deutsche und französische Texte gelesen, Fotos von, zum Beispiel, Treffen mit der Partnerschule digital bearbeitet werden und so weiter.

„Durch das Lernen der französischen Sprache mit e-twinning soll die Motivation beim Sprachenlernen genauso gesteigert werden wie die Medienkompetenz der Kinder. Gerade bei den Eltern war die Akzeptanz betreffs Französisch anfangs nicht sehr hoch. Doch konnten durch die Partnerschaft mit einer französischen Grundschulklasse und auch durch das Lernen über das Internet die Eltern vom Sinn und Erfolg des Französischunterrichts überzeugt werden.“

(Leonore Müller-Holstein)

Die Detailplanung des Projektablaufs wurde von beiden Lehrerinnen einzeln ausgearbeitet, da sie unterschiedliche schulische Voraussetzungen haben. So unterrichtet Frau Fuchs ihre Klasse in allen Fächern und konnte für sich selbst und unabhängig Ihre Vorgehensweise planen. Frau Müller-Holsteins Klasse

jedoch wurde in BK, TW, HuS, Musik und Sport von anderen Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. In einer Klassenkonferenz überzeugte Frau M-H alle Fachlehrer vom Sinn und Zweck des Ganzen. Da sie alles genauestens vorbereitet und einen ausführlichen Stoffverteilungsplan erarbeitet hatte, erklärten sich alle Kollegen zur Mitarbeit bereit.

Da ich schon seit vielen Jahren mit meinen Klassen regelmäßig mit Lernprogrammen arbeite, hatte ich das Glück, in diesem Schuljahr eine PC-AG-Stunde zu erhalten. Das bestärkte mich in dem Entschluss, ein neues digitales Projekt zu beginnen. Ohne eine zusätzliche Stunde sind solche Projekte sehr schwer zu realisieren, da immer gewährleistet sein muss, dass alle Schüler und Schülerinnen auf die weiterführenden Schulen optimal vorbereitet werden. Die PC-AG-Stunde nutzte ich ausschließlich für das Projekt.

(Leonore Müller-Holstein)

Abschließend wurden die Eltern der Kinder auf einem Elternabend über das geplante Projekt informiert – leider erteilten nicht alle Eltern die Erlaubnis, ihr Kind im Internet per Foto abzubilden oder Tonaufnahmen zu veröffentlichen. Dies wurde selbstverständlich berücksichtigt.

Ablauf

Vorab, die Lothar von Kübel Grund- und Hauptschule verfügt über einen Computerraum mit 16 Computern samt Internetzugang. Frau Müller-Holstein kann im eigenen Klassenzimmer noch zusätzlich auf 3 weitere PCs zurückgreifen, die ebenfalls Internetzugang haben. Das Projekt wurde in Klasse 4 realisiert.

The screenshot shows the 'media-projects' website interface. At the top, there is a navigation bar with 'Home', 'Kontakt', and 'Impressum'. Below it, a search bar and a menu with 'Aktuelle Projekte', 'Projektarchiv', 'Über das Projekt', and 'Login'. The main content area features a large illustration of a colorful fish and the title 'Kapitel 5 Ein großes Geschenk'. Below the illustration, there are two columns of text, each starting with 'Laura-Sophie spricht.' and 'Svenja spricht.' respectively, followed by a short story snippet. A 'Zur nächsten Seite' link is visible at the bottom right of the text area.

Nach ersten Einführungsstunden in die Thematik „Korrekte Internetnutzung“, in der vor allem auch die möglichen Gefahren thematisiert wurden, konnte es also losgehen.

In der zusätzlichen Stunde PC-Unterricht wurden zuerst grundlegende Kenntnisse im Umgang mit den notwendigen Programmen „Audacity“, für die Audiotextbearbeitung“ und „Irfanview“ zur Bildbearbeitung, vermittelt. (Dazu finden sich übrigens auf „emac-projects.org ausführliche Anleitungen im PDF-Format zum Download)

Danach wurden zum Beispiel die im Regelunterricht erarbeiteten Texte per Textverarbeitungsprogramm aufbereitet, aufgenommen und für die Projektplattform „emac-projects.org“ entsprechend vorbereitet.

Zudem wurde der Umgang mit dem digitalen Fotoapparat und dem Camcorder geübt, kleine Filmsequenzen realisiert und Bilder bearbeitet, die ebenfalls für die Projektplattform gedacht waren – schließlich sollten ja auch die Arbeitsergebnisse

anderer Fächer, wie Kunst und Textiles Werken, die ebenfalls am Projekt beteiligt waren, digital dokumentiert werden. ¹

Der Regelunterricht diente auch dazu, in Planungssitzungen mit der Klasse den weiteren Verlauf des Projektes, die Aufgabenverteilung, Planung von Beiträgen und deren Durchführung zu besprechen.

In die Nutzung des Content Management Systems, Osiris, wurden Frau Müller-Holstein von Projektmitarbeitern des Landesmedienzentrums und Frau Fuchs von einem Vertreter der L'Education Nationale – F/Haguenau eingeführt. Zudem besuchten beide regelmäßig Projekt- und Fortbildungsveranstaltungen des Landesmedienzentrums und seiner französischen Partnerinstitutionen.

„Die von den Schülern erworbene Medienkompetenz fand nicht nur ihren Ausdruck durch die Internetseite auf der emac-Plattform, sondern sie wurde immer mehr Bestandteil des ganz alltäglichen Lernens und Arbeitens. So gingen nach und nach die Schüler dazu über, ihre Deutschhausaufgaben, ihre Präsentationen mit dem PC zu erstellen oder für Gruppenprojekte Recherche im Internet zu betreiben.“

(Leonore Müller-Holstein)

¹ Die Ergebnisse dieser, und anderer, Arbeiten lassen sich auf emac-projects.org unter „aktuelle Projekte“ / „Partnerschaft von Sinzheim und Kurtzenhouse“ bewundern.